



C. Königliche Ritter-Orden.

VII.

Von dem
H. GEIST - ORDEN
in Frankreich,
gest. A. C. 1578.

Dieser Orden ist von König *Henrico III.* 1578. am ersten Pfingsttage gestiftet worden, vveilen ihm dieser Tag sonderlich glücklich gevvesen, indem er an demselben im Jahr 1573. zum König von Pohlen ervvählet vvorden, und das folgende Jahr an eben demselben Tage, seinem Bruder *Carl IX.* als König von Frankreich succedirte.

Er vvar selber Grosmeister dieses Ordens, und setzte fest, dafs das Grosmeisterthum bey der Crone beständig bleiben sollte. Es gerieth dieser Orden ziemlich in das Abnehmen, deswegen ihn auch König *Henricus IV.* als zweyter Grosmeister dieses Ordens 1590. vvieder erneuert, und das Ordens-Zeichen verbessert hatte. In Frankreich führet dieser Orden

schlechterdings die Benennung: *le Cordon bleu*. Das Ordens-Fest ist der letzte Tag des Monats Decembris, an welchem sich der König und die Ritter Nachmittags um 2. Uhr in der Augustiner Kirche zu Paris versammeln.

Das Ordens-Zeichen war vormals eine goldene Kette, welche vvechfelsvveise aus roth emallirten flammenden Lilien, und aus vveiss emallirten Namens-Zügen bestunde. Anjetzo aber ist solches ein spitziges goldenes roth emallirtes Creutz mit einer erhobnen vveiss emallirten Einfassung, auf welchem eine vveiss emallirte Taube mit herunter hängendem rothem Schnabel in erhobener Arbeit zu sehen ist. In den 4. Winkeln des Creutzes sind 4. goldene Lilien zu sehen, und auf denen Spitzen des Creutzes sind 8. Diamanten gesetzt. Dieses Creutz tragen die Ritter an einem breiten himmelblau gevässerten Bande über der rechten Achsel nach der linken Hüfte zu hängend: bey Solennitäten aber müssen sie solches an der grossen Ordens-Kette auf der Brust hängend tragen.

Diese Kette bestehet vvechfelsvveise aus dreyerley Gliedern. Das erste stellet in der Mitte einen goldnen Helm vor mit einem vveissen Federbusch, welcher mit roth und vveissen

fen

sen, blau und vveissen Fahnen und andern Armaturen umgeben ist. Das zvvveyte Glied ist eine goldene in 8. Enden ausgehende Flamme, in dessen Mitte sich eine roth emallirte Lilie zeigt. Das dritte bestehet aus dem goldenen Buchstaben H, vvelcher des Stifters *Henrici* Namen andeutet, und desvvegen mit einer Königlichen Crone bedeckt, und mit Feuerflammen umgeben ist.

Diese Glieder sind unter sich mit kleinen goldenen Ketten verbunden, und machen die Ordens-Kette in folgender Ordnung aus; daß erst die Armaturen, denn eine rothe Lilie, darauf des Stifters Name, denn vvieder eine Lilie, auf vvelche die Armaturen vvieder folgen, gesetzt vverde. Ueber dies führen die Ritter noch auf der linken Brust ein mit Silber gesticktes, in 8. Spitzen ausgehendes Creutz, mit silbernen Knöpfen auf den Spitzen. Auf dem Creutz ist eine silberne erhabne gestickte Taube, vvie im Ordens-Zeichen selbst, nebst 4. silbernen Lilien in den Winkeln des Creutzes zu sehen.

Bey vorfallenden Solennitäten, tragen die Ritter außer dem Unterkleid, vvelches nebst den Beinkleidern vveiß ist, noch einen langen schvvarz sammtnen Mantel mit Orange-

42 Von den weltlichen Ritter-Orden.

farbnen Atlas gefüttert, vvelcher überall mit goldnen Flammen gestickt, und mit einer Einfassung von goldnen Lilien und silbernem Zweifels-Knoten umgeben ist: Ueber dies führen sie noch einen ganz kurzen Mantel von grünem Drap d'argent, vvelcher überall mit silbergestickten Tauben besetzt, und gleichfalls mit orangefarbnem Atlas gefüttert ist. Die Ordens-Devise ist: *Benoist St. Esprit.*



mit
in-
nen
ties
von
mit
ch-
Die

TH.